

STADTVERWALTUNG FÜRSTENFELDBRUCK

Beschlussvorlage Nr. 2546/2021

12. öffentliche und nichtöffentliche Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Verkehr und Tiefbau

Betreff/Sach-antragsnr.	Sachantrag Nr. 59/2020-2026 von Frau Dr. Zierl und Herrn Kreis; Ochsenwiese als Blühfläche schützen			
TOP - Nr.		Vorlagenstatus	öffentlich	
AZ:		Erstelldatum	21.09.2021	
Verfasser	Leinweber, Norbert	Zuständiges Amt	VF	
Sachgebiet	Veranstaltungsforum Fürstenfeld	Abzeichnung OB: Abzeichnung 2./ 3. Bgm:		
Beratungsfolge		Zuständigkeit	Datum	Ö-Status
1	Ausschuss für Umwelt, Verkehr und Tiefbau	Entscheidung	10.11.2021	Ö

Anlagen:	Anlage 01: Sachantrag Nr. 59/2020-2026 Ochsenwiese als Blühfläche Anlage 02: Stellungnahme Lohde Veranstaltungs-GmbH Anlage 03: EVVC Veranstaltungszentren_unverzichtbar_gewinnbringend
----------	---

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Umwelt, Verkehr und Tiefbau beschließt, den Pachtvertrag der Ochsenwiese nicht zu ändern und die Nutzung wie bisher weiter zu führen.

Die Verwaltung wird damit beauftragt, mögliche Alternativen für Blühflächen zu prüfen.

Referent/in			Ja/Nein/Kenntnis	
Beirat			Ja/Nein/Kenntnis	
Klimarelevanz				
Umweltauswirkungen				
Finanzielle Auswirkungen				
Haushaltsmittel stehen zur Verfügung				€
Aufwand/Ertrag lt. Beschlussvorschlag				€
Aufwand/Ertrag der Gesamtmaßnahme				€
Folgekosten				€

Sachvortrag:

Seit vielen Jahren wird die sogenannte „Ochsenwiese“ bei ausgewählten Großveranstaltungen im Veranstaltungsforum temporär als ergänzende PKW-Stellfläche genutzt. Diese Praxis hat sich verkehrstechnisch seit nunmehr 15 Jahren bestens bewährt. Auch die diesbezügliche Zusammenarbeit mit dem Pächter der Wiese (Familie Reichlmayr) verläuft reibungslos.

Ohne die Wiese, die Platz für weit über 1.000 PKWs bietet, wären Events, die für den Eigenbetrieb, die Große Kreisstadt sowie den Landkreis Fürstentfeldbruck von herausragender Bedeutung sind, zumindest in ihrer bisherigen Form nicht mehr möglich.

Betroffene Veranstaltungen: Betroffen wären u.a. die ANIMUC, die Fürstentfelder Gartentage sowie die Motorworld Oldtimertage Fürstentfeld:

- Die „ANIMUC“ ist eine Messe für Fans der japanischen Popkultur. Zahlreiche Händler und Aussteller präsentieren auf der größten Convention dieser Art in Bayern ein breit gefächertes Angebot an Mangas, Animes, Buttons, Büchern und Spielen. Videoräume, Go- und Sammelkarten-Bereiche sowie Wettbewerbe, Diskussionsrunden, Vorträge und Workshops ergänzen das Angebotsspektrum. Internationale Cosplay-Idole anwesend und stehen für Autogrammstunden und Fototermine zur Verfügung. Die ANIMUC führt wie keine andere Veranstaltung junges Publikum nach Fürstentfeldbruck.
- Mit über 260 Ausstellern haben sich die „Fürstentfelder Gartentage“ zur führenden Gartenmesse in Süddeutschland entwickelt. Die sorgfältig konzipierte Verkaufsausstellung wird bei Idealwetter von bis zu 45.000 Gästen besucht, die sich in Fachvorträgen informieren und durch Schaugärten anregen lassen. Aufgelockert durch ein attraktives kulturelles und gastronomisches Angebot bieten die Gartentage ein außergewöhnliches Erlebnis in der ehemaligen Klosteranlage.
- Die „Oldtimertage Fürstentfeld“ zählen zu „den der schönsten Veranstaltungen ihrer Art in Deutschland“ (Bayerisches Fernsehen). Bis zu 14.000 Besucher machen sich alljährlich Mitte September auf den Weg in das Veranstaltungsforum. Neben dem Teilemarkt ARTISAN für Schrauber, Bastler und Sammler und einem vielfältigen Messebereich CLASSIC, präsentieren sich zahlreiche Oldtimer-Clubs im Rahmenprogramm „Oldie's Life!“.

Überdies ist die Nutzung der Ochsenwiese auch für Sonderveranstaltungen von großer Bedeutung:

- So etwa für das bereits verbindlich projektierte Zeitfahren im Rahmen der „European Championships Munic 2022“. Die European Championships sind die größte Sportveranstaltung Bayerns seit den Olympischen Sommerspielen 1972. Vom 11. bis 21. August 2022 kämpfen Europas beste Athletinnen und Athleten in neun telegenen Sportarten um die begehrten Medaillen. Die Krönung Europas bester Rad-Zeitfahrer erfolgt dabei rund um Fürstentfeldbruck. Der Kirchvorplatz in Fürstentfeld dient als Start- und Zielort des Rundkurses. Das Veranstaltungsforum wird für verschiedene Funktionen (Pressezentrum, Fahrer*innen-Lager, Werkstattbereich etc.) genutzt.

Auch für die Durchführung der Bayerischen Landesausstellung, um die sich die Stadt Fürstenfeldbruck aktuell bemüht, wäre die Ochsenwiese erforderlich.

Beurteilung vorgeschlagener Alternativen:

- Shuttleservice-Versuche bei anderen Veranstaltungen im Brucker Stadtgebiet – z.B. beim „Foodtruck-Festival“ - sind bisher erfolglos verlaufen. Zudem wäre die Einrichtung eines solchen Angebotes mit ganz erheblichen Kosten verbunden.
- Der im Antrag vorgeschlagene Bollerwagenverleih wird auf den Gartentagen bereits angeboten.

Insgesamt steht außer Frage, dass beide Maßnahmen bei weitem nicht das Potential aufweisen, wegfallende Stellplätze auf der Ochsenwiese ersetzen zu können.

Wirtschaftliche Bedeutung von Veranstaltungen: Durch die Corona-Pandemie hat insbesondere auch die Veranstaltungsbranche mit erheblichen Einschränkungen und Einbußen zu kämpfen. Sowohl die Fürstenfelder Gartentage als auch die ANIMUC und die Oldtimertage konnten sowohl 2020 und 2021 nicht stattfinden. Aus wirtschaftlichen Gründen ist ein möglichst uneingeschränkter Neustart 2022 für die Veranstalter, den Eigenbetrieb und die Fürstenfelder Gastronomie GmbH - aber auch für die gesamte Hotellerie in und um Fürstenfeldbruck - zwingend erforderlich.

In der Broschüre „Veranstaltungszentren – unverzichtbar und gewinnbringend“ (ANLAGE 3), werden die vielfältigen wirtschaftlichen, sozioökonomischen und kommunalen Effekte von Veranstaltungszentren am Beispiel des Veranstaltungsforums Fürstenfeld detailliert aufgezeigt.

Verkehrliche Voraussetzungen: Hier sei auf die Stellungnahmen des Sachgebiets 34 sowie des Gartentage-Veranstalters (ANLAGE 2) verwiesen.

- In einer Kommentierung der Straßenverkehrsbehörde heißt es zusammenfassend: *„Obwohl wir uns an jeder vorhandenen Blühwiese erfreuen, sollte dieser Antrag aus Sicht der Straßenverkehrsbehörde abgelehnt werden. (...) Für diese Veranstaltungen wird die Ochsenwiese zwingend als Parkplatz gebraucht.“*
- Auszug Stellungnahme Gartentage-Veranstalter *„Laut unseren Umfragen kommt der Großteil der Besucher, die mit dem PKW anreisen, aus München, dem Landkreis Starnberg und dem östlichen Landkreis FFB. Diese reisen über die Bundesstraße B2 aus Richtung München an. Sollten diese Verkehrsteilnehmer auf den Volkfestplatz umgeleitet werden, müssten sie über die Münchner Str. und den Marktplatz weitergeführt werden. Das würde zu einem erhöhten Verkehrsaufkommen und Staubildung in der Innenstadt führen und wäre als „Beispiel für nachhaltige Mobilität“ ungeeignet. Es ist zu befürchten, dass der Wegfall der Stellplätze auf der Ochsenwiese nach 17-jähriger Nutzung zu einem enormen Parkplatzsuchverkehr um das Veranstaltungsforum führt und die Anzahl der Falschparker sprunghaft ansteigt.“*

Bewirtschaftung / Ökologische Einschätzung:

Hier wird auf die Stellungnahmen des Gartentage-Veranstalters, die der Wiesenpächter uneingeschränkt teilt, verwiesen.

- Auszug: *„Wir haben uns im Jahr 2006 aktiv dafür eingesetzt, dass die Ochsenwiese an Herrn Reichlmayr verpachtet und seither biologisch bewirtschaftet wird. (...) Die möglichen Schäden an der Vegetation werden durch Herrn Reichlmayr auf Kosten der Lohde Veranstaltungs-GmbH im Anschluss behoben. Erfahrungsgemäß erholt sich die Fläche schnell von der Parkplatznutzung. Die Wiese zeigte auch in den Sommermonaten vor der Corona-Pause eine Vielzahl an Blühkräutern. Die Artenvielfalt der Ochsenwiese hat sich durch die 15-jährige biologische Bewirtschaftung deutlich erhöht. Während der Nutzung als Bedarfsparkplatz achten wir sehr darauf, die Grasnarbe größtmöglich zu schonen. So werden, bei sich abzeichnenden Schäden alle Fahrgassen um 3 m verschoben. Dazu setzen wir die Markierungen auf der kompletten Wiese zwischen den Öffnungszeiten um. Bisher war es nur in zwei Jahren nötig, die Wiesenfläche in Teilbereichen nachzusäen. Wir erklären uns gerne bereit, in Zukunft für solche Nachsaaten eine autochthone, artenreiche Wiesenmischung zu verwenden. Die Stadt Fürstenfeldbruck verfügt über eine Vielzahl innerstädtischer Wiesen, die in das bayerische Vertragsnaturschutzprogramm aufgenommen werden könnten. (...)*

Nach Einschätzung des Gartentage-Veranstalters und Landschaftsarchitekten Martin Lohde stehen bis zu 46.400 m² städtische Flächen für die Entwicklung zur Blütenwiese zur Verfügung, ohne dass die Ochsenwiese aus einer temporären Stellplatznutzung herausgenommen werden müsste. Zu überlegen wäre zudem den Wiesenstreifen unter der Baumreihe, nördlich der Ochsenwiese zwischen dem Fuß- und Radweg zu einem Blühstreifen zu entwickeln. Ebenso ist vorstellbar, einen Streifen am Nordrand der Ochsenwiese dauerhaft erst im Juli zu mähen und so zu einem Blühstreifen zu entwickeln. Beide Maßnahmen hätten einen beträchtlichen optischen Effekt und würde den Blühpflanzen durch Aussamung die Möglichkeit geben, die Artenvielfalt zu steigern.

In einer Email vom 05.08.21 an das Veranstaltungsforum weist Pächter Robert Reichlmayr darauf hin, dass die Wiese vor der Parkplatznutzung extra hoch abgemäht wird, um die Grasnarbe besser zu schonen. Zudem schreibt er: *„Wie mit Martin Lohde (...) besprochen, kann ich diese Einschätzungen uneingeschränkt teilen.*

Gesamtbeurteilung: Mit über 250.000 Besuchern jährlich zählt das Veranstaltungsforum zu den führenden Kultur- und Tagungszentren Bayerns. Fürstenfeld ist somit ein Ort, der weit über die Landkreisgrenzen hinaus strahlt. Ausgebremst wurde der langjährige Erfolg des städtischen Eigenbetriebs durch die Corona-Pandemie. Insgesamt steht aber zu hoffen, dass die hiermit verbundene Krise Anfang/Mitte 2022 endet. Bis dahin sollte nicht der Fehler gemacht werden, bewährte Rahmenbedingungen erfolgreicher Events zu verändern. Schließlich tragen insbesondere die Fürsten-

feld-Veranstaltungen den Namen unserer Stadt imagegebend in Landkreis und Freistaat sowie - nicht selten auch - weit darüber hinaus.

Insofern spricht sich der Eigenbetrieb eindeutig gegen den Sachantrag aus, nicht zuletzt auch, da es zahlreiche alternative Flächen im Stadtgebiet gibt, die als Blühflächen genutzt werden könnten.